

französischer General, der Zeuge des Sturmes gewesen war, versicherte: „Mit solchen Truppen erobere ich die Welt!“ In der That, die Preußen von 1864 hatten sich ihrer Väter wert gezeigt.

Da erzählte man mit Stolz die Ruhmesthat eines Majors von Beeren, der mit jubelndem Hoch auf den König umsauf, eines Feldwebels Probst, der allen voran die Fahne trug bis auf die Höhe der Schanze, um sie dort unter sich zu begraben, eines Pioniers Klinko, der seinen Kameraden mit dem Pulversack den Weg durch eine starke Pfahlreihe bahnte und halb verbrannt zur Seite flog. Ihr Andenken soll in Ehren bleiben.

Die Dänen verloren über 5000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen; aber auch den Preußen kostete der Tag von Düppel mehr als 1000 Mann.

Dem König Wilhelm war es Herzensbedürfnis, seinen wackeren Kriegern den königlichen Dank persönlich auszusprechen. Er eilte auf den Kriegsschauplatz und hielt eine Parade über die Düppelstürmer ab, bei welcher die Tapferen in demselben Anzuge, mit dem sie die Schanzen gestürmt hatten, an ihm vorüberzogen.

**Des Krieges Ende.** Nun kam es in London zu Friedensverhandlungen, die zunächst einen Waffenstillstand auf 4 Wochen herbeiführten. Aber der hartnäckige Widerstand Dänemarks gegenüber den Vorschlägen der Mächte brachte schließlich das Scheitern der Verhandlungen zuwege. Nochmals mußte die Entscheidung dem Waffenglücke überlassen werden. Den Oberbefehl erhielt jetzt Prinz Friedrich Karl. Es handelte sich noch um die schöne Insel Alsen, die durch den Alsenfjord vom Festlande getrennt war. Die Dänen hatten die verbindende Brücke zerstört und den Strand mit Geschützen besetzt, die den Herüberkommenden übel mitspielen konnten. Aber auch Alsen wurde durch die Preußen eingenommen; der berühmte preußische General Herwarth von Bittenfeld unternahm das gefährliche Wagnis. In 160 Booten setzten die Soldaten in der Nacht des 27. Juni über den schmalen Meeresarm.

Sie springen schwer von Schiffes Bord,  
Boran die Bajonette,  
Markaner hier und Märker dort,  
Sie stürmen um die Wette.

Und ist der Feind im Truze stark,  
Sie sind in Treue stärker,  
Es bricht den Truz von Dänemark  
Die Eisenfaust der Märker.

(Nach F. v. Köppen. IV.)

Als der Morgen anbrach, war die ganze Insel mit der Stadt Sonderburg in Händen der Preußen. Die Dänen flüchteten auf ihre Schiffe. Als die Sieger nun auch den Angriff auf die Inseln Fünen und Seeland vorbereiteten, war der Übermut Dänemarks endlich gebrochen. Es verstand sich zum Frieden, der in Wien abgeschlossen wurde. Dänemark trat Schleswig-Holstein nebst dem Herzogtum Lauenburg an Preußen und Oesterreich ab.